5) Wahm Heinrich Brühl
Saxe

(geb. 1795 — 1838

0

+ 6. 7. 1855

Am 9. 2. 1838 aus (verzichtet auf
alle Rechte)
sein Sohn Carl wird gewählt

Abschrift: Akta betreffend die anno 1795 abgehaltene Wahl des Joh. Heinr. Arnöld Sax zum reformierten Schullehrer, Organist und Küster.

=====

Hamminckeln, den 9. Juli 1795. Consistorium der Reformierten Gemeinde hierselbst bittet um allergnädigste Approbation über die bei der erledigten Schulstelle gemachten Einrichtung.

Alldurchlauchtigster, Grossmächtigster König.
Allergnädigster König und Herr!

Die Schulstelle der reformierten Gemeinde hierselbst ist durch das Absterben des gewesenen Schulmeisters Sax vacant geworden.

Derselbe hat eine Witwe mit 6 unversorgten Kindern hinterlassen.

Die Gemeinde wünschet, dass die erledigte Stelle mit dem ältesten Sohn des verstorbenen Sax, welcher beinahe 1 Jahr auf dem Contubernio und Seminario in Wesel gewesen, sehr gute Fähigkeiten, und nach dem Zeugnis seiner Lehrer besonders gute Anlagen zu einem Schulmeister hat, und nicht nur während der Krankheit seines Vaters, sondern auch nach dessen Tod bei dem öffentlichen Gottesdienst mit beifall die Orgel geschlagen hat, weshalb wir uns auf den Geh. Reg. Rath v. Lamers, wann Ew. Königl. Majestät allergnädigst geruhen wollen, von demselben darüber einen allerunterth. bericht zu fordern, berufen können, wieder möge besetzt werden.

Da aber derselbe erst 15 Jahr alt, mithin zu jung ist, um diese Stelle, wann er auch die nötige Geschicklichkeit hätte, jetzt schon wahrnehmen zu können; so ist dem Consistorio der Antrag geschehen, ob es nicht möglich sei, durch einen geschickten Menschen, welcher sich dem Schulamte gewidmet, die erledigte Schulstelle so lange wahrnehmen zu lassen, bis daran der junge Sax nicht nur die erforderlichen Jahre würde erreicht, sondern auch die ~~bedürftliche~~ erforderliche Geschicklichkeit haben.

Wann nun der Sohn des Schuldieners Hecheltjen zu Havelich bei der reformierten Gemeinde zu Brünen, welcher unterrichtet auf dem Schulseminario zu Wesel gehabt, und darüber ein rühmliches Zeugnis von dem Inspektor Fallenstein bekommen, bis jetzt aber noch ausser Dienst ist, weil er in der Folge seinem Vater adjungiert werden soll, von dem Consistorio willig gemacht worden, nach dem mit ihm getroffenen Accord die hiesige Schulstelle so lange wahrzunehmen, bis der junge Sax dieselbe wird antreten können;

So erlauben Eure Königl. Majestät, dass Consistorium die allergnädigste Genehmigung dieser Einrichtung, wodurch wir glauben, so wohl für das beste der Gemeinde, als auch einigermaßen für das Wohl der Witwe und ihrer Kinder, und besonders für den jungen Sax, welcher nach Verlauf von 3 Jahren sich zu einem geschiedten Schullehrer wird ausgebildet haben, gewissenhaft gesorgt zu haben, allerunterthänigst erflehe.

Wir getrösten uns einer allergnädigsten Erhörung und ersterben in tiefster Ehrfurcht
Euer Königl. Majestät
allerunterthänigster Knecht Wissenbach.

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preussenppp.
Unseren gnädigen Gruss zuvor. Ehrwürdiger lieber Getreuer. Auf die von dem dortigen Consistorio in Absicht der Schullehrerstelle eingereichte Vorstellung vom 9. cur. übertragen wir Euch in Gnaden mit Zuziehung des Inspektorio des Weselschen Schulseminarii Fallenstein den Sohn des Schullehrers Hecheltjen zu Havelich, welcher zur interimistischen Wahrnehmung des dasigen Schuldienstes in Vorschlag gebracht worden, gehörig zu prüfen und deshalb mit Einsendung des Prüfungsprotocollis zu berichten.

Nach Eingang dieses Berichtes werden wir auf den Antrag des Consistoriö näher verfügen.

Sind Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Hamm, in unserem Regierungsrat den 14. Juli 1795 Anstatt und von wegen allerhöchster Sr. Königl. Majestät
gez. Unterschrift.

An den Prediger Wissenbach zu Hamminckeln

Abschrift: An Herrn Fallenstein. Dass mir von der Hochwohlh. Landesregierung aufgetragen worden, mit Zuziehung E.H. den Sohn des Havelichschen Schullehrers, welcher zur interimistischen Wahrnehmung des hiesigen vacanten Schuldienstes von dem Consistorio in Vorschlag gebracht worden, gehörig zu prüfen, und das Prüfungsprotocoll einzusenden, werden Sie aus dem in Abschnitt sieben gehenden an mich erlassenen Anschreiben näher ersehen. Da ich aber schon vorher eine kleine Prüfung mit diesem Menschen vorgenommen habe, derselbe auch Unterricht auf dem Seminario gehabt hat, mithin Ihnen schon ohnehin in Ansehung seiner Geschicklichkeit genug bekannt ist, worüber Sie ihn auch bei seinem Abgange von dem Seminario ein Attest erteilt haben, und mit demselben keine strenge Prüfung vorgenommen werden kann, Sie aber doch mit mir der Wahrheit gemäss attestieren können, dass er zur interimistischen Wahrnehmung des hiesigen Schuldienstes im Stande sey, so glauben Herr von Lamers, mit welchem ich hierüber gesprochen habe, dass es schon hinreichend sein würde, wenn Sie ein Attest erteilten, welches ich mit einem Berichte zur Regierung einsenden könnte. In diesem Attest würde aber unter anderem auch müssen angeführt werden, dass Sie es um so viel weniger nötig fänden, an dem von mir angesetzten Termine eine Prüfung mit dem jungen Menschen vorzunehmen, weil derselbe Ihnen als ein gewesenes Mitglied des Seminarii genug bekannt sey, derselbe auch während seines dortigen Aufenthaltes von Ihnen sei gebraucht worden, unter der Aufsicht eines älteren Seminaristen Unterricht auf dem Kinderhause zu geben, Sie also mit mir, der ich schon vorher eine Prüfung mit ihm vorgenommen, attestieren könnten, dass er zur interimistischen Wahrnehmung des hiesigen Schuldienstes im Stande sey. Werden Sie diesen Vorschlag genehmigen, so will ich mir dieses Attest am künftigen Sonntag durch den jungen Sax ausgebeten haben, sollten Sie aber der Meinung sein, dass eine Prüfung müssen vorgenommen werden, so werden Sie die Gütigkeit haben am bevorstehenden Montag oder Dienstag anhero zu kommen, mir aber vorher zu meiden, an welchem Tage Sie überzukommen gedenken, damit ich davon dem Hecheltjen Nachricht geben kann. In dieser Erwartung.....

Hierdurch habe ich nur eben ersuchen wollen, dass Sie das verlangte Attest in die Form eines Briefes einkleiden, und darin als zur Antwort auf meinen Brief beliebigst melden wollen, dass Sie in dem zur Prüfung des Sohnes des Schullehrers zu Havelich von mir auf den 10. August ds. angesetzten Termine wegen Unpässlichkeit nicht anhero kommen könnten, solches auch vor unnötig hielten, weil Ihnen dieser Mensch als ein gewesener Schüler des Seminarii schon ohnehin bekant sey, und Sie aus den angeführten Gründen völlig überzeugt wären, dass er zur interimistischen Wahrnehmung der hiesigen Schulstelle die erforderliche Geschicklichkeit habe. Ist es möglich, so lassen Sie mir heute das benötigte zukommen und ~~nehmen~~ nehmen Sie von mir die Versicherung an, dass ich.....

An Hecheltjen: Da durch das Absterben des gewesenen Schuldieners Johan Peter Sax, die reformierte Schulstelle hieselbst vacant geworden, welche die Gemeine mit dessen ältesten Sohn zu seiner Zeit wünschet besetzt zu sehen, bis dahin aber diese erledigte Stelle durch einen geschickten Menschen, der sich dem Schulamte gewidmet, wahrnehmen zu lassen beschlossen hat; Wann nun Ihr, Gerhard Hecheltjen, von verschiedenen ~~Sakken~~ Gliedern des Consistorii und der Gemeine in Vorschlag seyd gebracht worden, und man nach der mit Euch vorgenommenen Prüfung gefunden, dass Ihr die zur interimistischen Wahrnehmung der hiesigen Schulstelle erforderliche Geschicklichkeit habt, Ihr Euch auch nach dem von dem Consistorio mit Euch getroffenen Accord dazu willig erkläret, und die über diese Einrichtung, von dem Consistorio bey Hochl. Landesregierung nachgesuchte Approbation erfolgt ist; so laden wir Euch hierdurch ein, den reformierten Schuldienst hieselbst so lange wahrzunehmen, bis daran der junge Sax die erforderliche Jahre und Geschicklichkeit wird erreicht haben, in der Zuversicht, Ihr werdet in Eurem Lebenswandel unanstössig, erbaulich und christlich Euch betragen, mit aller Treue und unermüdetem Fleiss zu behöriger Zeit und Stunden, nemlich täglich-den Samstag ausgenommen-des Morgens von 9 bis 12, und des Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, die Unterweisung der Jugend vornehmen, dieselbe im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, in denen ersten anfangsgründen unserer mit Gottes Wort reformierten Lehre unterrichten, in guten Sitten anführen, ohne Vorwissen und bewilligung des Predigers die Schulstunden nie versäumen; auch bey dem öffentlichen Gottesdienst und bei Beerdigung der Leichen vorsingen; gegen uns, Lehrer und Vorsteher der Gemeine, gehorsam willig und bescheiden Euch betragen, und.....

nieselbst so lange wahrzunehmen, bis daran der junge Sax die erforderliche Jahre und Geschicklichkeit wird erreicht haben, in der Zuversicht, Ihr werdet in Eurem Lebenswandel unanständig, erbaulich und christlich Euch betragen, mit aller Treue und unermüdetem Fleiss zu gehöriger Zeit und Stunden, nemlich täglich-den Samstag ausgenommen-des Morgens von 9 bis 12, und des Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, die Unterweisung der Jugend vornehmen, dieselbe im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, in denen ersten anfangsgründen unserer mit Gottes Wort reformierten Lehre unterrichten, in guten Sitten anführen, ohne Vorwissen und bewilligung des Predigers die Schulstunden nie versäumen; auch bey dem öffentlichen Gottesdienst und bei Beerdigung der Leichen vorsingen; gegen uns, Lehrer und Vorsteher der Gemeine, gehorsam willig und bescheiden Euch betragen, und wo Ihr Euch in einem und dem andern Teil gegen ~~verhoffen~~ Verhoffen vergehen möget, der alsdann nötigen Erinnerung willig Gehör geben, und also alles was einem rechtschaffenen Schullehrer obliegt, mit angelegentlichem Fleiss verrichten,

Dagegen versprechen wir, dass wan Ihr dieses alles ohne Ausnahme treu und gewissenhaft erfüllen werdet, Ihr alsdann jährlich nach dem mit

Each getroffenen Accord Dreissig Reichthaler an Geldē, welche der Prädiger von dem Schulgehalte einhalten und auszahlen wird, wie auch bei der Witwe Sax freie Wohnung, Tisch, Feuer und Licht werdet zu geniessen haben. Wir wünschen, dass der Herr Euren Fleiss an der Jugend dergestalt segnen wolle, dass wir davon die erwünschte Früchte sehen mögen.

Zu mehrerer Befestigung haben wir dieses eigenhändig unterschrieben, und mit unserem Kirchensiegel bedrucket.

Hamminkeln, den 30ten Sept. 1795.

Wissenbach, Pred. Boersken, Heggemann, Schmithals, Oversteeg, Johannes Bovenkerk, Schlebusch.

=====
Bericht über die Prüfung des Hecheltjen
desgl Bestätigung der Regierung
=====

Hochw. pp. Dem geneigtesten Auftrage Einer Wohlh. Commission gemäss haben wir die Prüfung des J.H.A. Sax aus Hamminkeln auf eben die Art, wie bey jedem abgehenden Seminaristen nach allerhöchster Königlicher Vorschrift unter heutigem dato unternommen. Sowohl die schriftlichen Ausarbeitungen die Examinato einige Tage vorher aufgegeben wurden, als auch die an ihn in verschiedenen Fächern der ihm nötigen Wissenschaften gethane und von ihm prompt beantworteten Fragen, ingleichen die mündlich gehaltene Katechisation mit einigen Kindern aus der Haltkinderschule haben uns den Beweis gegeben, dass er zur ~~Überwachung des~~ Übernehmung des Schullehrerdienstes hinlänglich qualificiert sey. Da er nun ebenfalls im Orgelspielen und zwar ganz besonders sich perfektioniert hat, auch in Rücksicht seines moralischen Wandels ein rühmliches Zeugnis verdient, so sehen wir durchaus nichts, was uns abhalten könnte, ihm hiemit das Zeugnis der Reife zur Führung eines Schulamtes zu ertheilen.

Indessen wünscht der Lehrer des Seminarii, dass dessenungeachtet der Sax noch bis zum Schlusse dieses Jahres in seinem Unterricht bleiben möge, weil dies jetzige halbe Jahr als der dritte Lehrkurs besonders für solche, die bald abgehen, das lehrreichste ist, und überdem auch Sax durch seinen Privatunterricht in der Musik in den beiden Monaten noch einigen seiner Mitschüler nützlich sein kann, welchen kurzen Aufschub der Herr Prediger Wissenbach und die Gemeine zu Hamminkeln sich wohl werden gefallen lassen. Wir verharren.....

Wesel, den 20. Oktober 1802 J.C.A. Eichelberg h.l.A. Berendt.

=====
Hochwohlgebohrener Freiherr, Gnädiger Herr!

Der älteste Sohn des verstorbenen hiesigen Schullehrers Sax, Johann, Heinrich Arnold, welcher gleich nach dem Tode seines Vaters von der Gemeine zum reformierten Schullehrer einhellig bestimmt, auch schon in dem Jahr 1794 auf das Contubernium in Wesel ist aufgenommen worden, und seit dem darauf folgenden Jahr den Unterricht des Seminarii genossen hat, ist nunmehr so weit gekommen, dass er, mit ihm vorgenommenen Prüfung laut des in Abschrift anliegenden Zeugnisses für hinlänglich qualificiert erkannt worden, einen Schuldienst wahrzunehmen.

Wann nun der Wunsch der Gemeine dahin gehet, dass besagter Sax die hiesige für ihn offen gebliebene und bis hierhin durch den interimistischen Schuldienner Gerhard Hecheltjen wahrgenommenen Schullehrer-Stelle gleich nach dem neuen Jahr antretten möge;

So hat Consistorium im Namen der Gemeine bey Ew. ~~Herrn~~ Hochw. Gnaden als Jurisdiktionsherren hiesiger Herrlichkeit, darüber die Confirmation hierdurch unterth. nachsuchen wollen.

Wir getrösten uns einer gnädigsten Willfahung und versichern mit der ehrerbietigsten Hochachtung zu beharren

Hamminkeln, den 12. Nov. 1802 -----

Ehrwürdiger, Geehrter Freund! Berufsschein des Joh. Hr. Sax.

Nachdem die hiesige reformierte Schul-Küster und Organistenstelle, durch das Absterben seines Vaters, Johann, Peter Sax, in dem Jahr 1795 vacant geworden, so hat die ganze Gemeinde den Wunsch geäußert, dass diese erledigte Schulstelle durch einen geschickten Menschen, welcher sich dem Schulamte gewidmet, so lange wahrgenommen werden mögte, bis daran Er, dessen Ältester Sohn, Johann, Heinrich, Arnold Sax, nicht nur die erforderliche Jahre würde erreicht, sondern auch auf dem Seminario die einem Schullehrer nötige Geschicklichkeit erlangt haben; welches auch auf eine von dem Consistorio bey der Hochw. Landesregierung eingereichte Vorstellung allergnädigst genehmigt worden.

Wenn er aber nunmehr nach der sowohl von dem Herrn Direktor Eichelberg und Herrn Seminarii Inspektor Berendt in Wesel, als auch noch vor kurzem von dem Herrn Prediger Schultheiss mit Ihm vorgenommenen Prüfung zur Verwaltung und Wahrnehmung der hiesigen Schullehrerstelle tüchtig befunden, auch darüber nicht allein die hiebeigehende Confirmation von der Hohen Landesregierung ertheilet worden, sondern auch ein gleiches von dem Jurisdiktions Herren, dem Freiherrn von Spaen, schon in dem verwichenen Jahr geschehen.

So laden wir ihn, Johann Heinrich Arnold Sax, zur würdlichen Verwaltung dieses Amtes ein, in der Zuversicht, er werde der nach Gottes Wort ref. Lehre zugethan seyn, in seinem Lebenswandel unanständig, erbaulich und Christlich sich betragen, mit aller Treue und unermüdetem Fleisse zu gehöriger Stunde, nemlich täglich-den Samstag ausgenommen-des Morgens von 9 bis 12, und des Nachmittag von 1 bis 4 Uhr, die Unterweisung der Jugend vornehmen, dieselbe im buchstabieren, lesen, schreiben, rechnen und singen, wie auch in denen ersten Anfangsgründen unserer nach Gottes Wort ref. Lehre unterrichten, die ihm anvertrauten Kinder zu guten Sitten anführen, für ungeziemende Worten und Werken warnen, zur Stille, Eingezogenheit, Sittsamkeit und Gehorsam ermahnen, ohne Vorwissen und Bewilligung des Predigers die Schulstunden nie versäumen; die monatlichen Fleiss- und Conduitenlisten pflichtmässig bei dem Prediger einreichen, auch bei dem öffentlichen Gottesdienste die Orgel schlagen, und bei Beerdigung der Leichen vorsingen, gegen uns, Vorsteher und Prediger der Gemeinde gehorsam, willig und bescheiden sich betragen, und wenn er sich in einem oder anderen Teil gegen Verhoffen vergehen mögte, der alsdann nötigen Erinnerung willig Gehör geben, und also alles, was einem rechtschaffenen Schullehrer obliegt, gewissenhaft verrichten, auch alle der Küsterei anklebende Dienste sorgfältig verrichten, und besonders das gewöhnliche Mittags und Abendläuten eines Monat um den anderen unausgesetzt wahrnehmen.

Dagegen versprechen wir, dass wann er dieses alles ohne Ausnahme getreu und gewissenhaft erfüllen und sich durch die Gnade Gottes untadelhaft betragen wird, Er alsdann das Schul- und Küsteramtgehalt unverkürzt, so wie sein verstorbener Vater solches genossen hat, auch jährlich genießen soll.

Wir wünschen, dass der Herr ihn als ein gesegnetes Werkzeug gebrauchen wolle, die Jugend, welche ihm anvertraut wird, zur wahren Erkenntnis und Furcht Gottes zu bringen, damit dieselbe zur Ehre Gottes, zur Freude der Eltern, zur Zierde der Gemeinde, und zu ihrem zeitlichen und ewigen Seelen besten aufwachsen möge.

Zu mehrerer Bestätigung haben wir Prediger und Consistoriales dieses eigenhändig unterschrieben und mit unserem Kirchen Siegel bedruckt. So geschehen Hamminkeln.....

=====

Seine Königliche Majestät von Preussenpp. unser allerghädigster Herr lassen den von der reformierten Gemeinde zu Hamminkeln zum Schullehrer an seines verstorbenen Vaters Stelle vorgeschlagenen Seminaristen Johann Heinrich Arnold Sax, nachdem derselbe von dem Assessor des Schulcollegii Prediger Schultheiss geprüft und zur Verwaltung einer Schullehrerstelle tüchtig befunden worden, als ref. Schullehrer zu Hamminkeln hierdurch bestätigen und anordnen.

Höchst dieselben erwarten von ihm, dass er dies ihm anvertraute Schulamt mit erforderlichen Treue und Fleiss versehen, durch einen untadelhaften Lebenswandel und sein ganzes betragen der Jugend ein gutes Vorbild sein; alles aber wodurch er Eltern- und Kindern anständig werden könne, verhüten, sich bloss dem Schulamte widmen, und so wohl, dass die schulfähigen Kinder die lehrstunden gehörig besuchen acht haben und durch

nia und für die Gottesdiensten,
de der Eltern, zur Zierde der Gemeinde, und zu ihrem zeitlichen und ewigen
Seelen besten aufwachsen möge.

Zu mehrerer Bestätigung haben wir Prediger und Consistoriales
dieses eigenhändig unterschrieben und mit unserem Kirchen Siegel bedruk-
ket. So geschehen Hamminkeln.....

=====

Seine Königliche Majestät von Preussenpp. unser allerghädigster
Herr lassen den von der reformierten Gemeine zu Hamminkeln zum Schul-
lehrer an seines verstorbenen Vaters Stelle vorgeschlagenen Seminaristen
Johann Heinrich Arnold Sax, nachdem derselbe von dem Assessor des Schul-
collegii Prediger Schultheiss geprüft und zur Verwaltung einer Schulleh-
rerstelle tüchtig befunden worden, als ref. Schullehrer zu Hamminkeln
hierdurch bestätigen und anordnen.

Höchst dieselben erwarten von ihm, dass er dies ihm anvertraute
Schulamt mit erforderlichen Treue und Fleiss versehen, durch einen unta-
delhaften Lebenswandel und sein ganzes betragen der Jugend ein gutes
Vorbild sein; alles aber wodurch er Eltern- und Kindern anstössig werden
könne, verhüten, sich bloss dem Schulamte widmen, und so wohl, dass die xx
schulfähigen Kinder die lehrstunden gehörig besuchen acht haben und durch
Führung der vorgeschriebenen Verzeichnisse der Schulkinder dem Schulvor-
stand und der Obrigkeit der in besuchung der Schulstunden nachlässigen
zur Remedur Veranlassung geben, als auch selbst die lehrstunden gehörig
abwarten und durch zweckmässige Unterweisung der Jugend nützliche und
nötige Kenntnisse beibringen, bey derselben wahre Gottesfurcht beförderen
und sie zur Erkenntnis und Übung ihrer Pflichten in den Verhältnissen
des

des Lebens führen, dabei in allen Schulsachen sich des Rathes des vorgesetzten Predigers bedienen, dessen Anweisung überall willigen Gehorsam leisten, überhaupt den zweck und die Pflichten seines Amtes überall getreulich erfüllen werde.

Dagegen soll er der Schullehrer Sax, solange er diesem nachkommen wird, aller einem Schullehrer zustehenden Rechte sich erfreuen, die mit der Stelle verknüpfte Einkünfte unverkürzt zu geniessen haben, und dabey jederzeit geschützt werden, als worauf sich der Jurisdiktions-Inhaber, das Gericht und die ref. Gemeinde zu Hamminkeln gebührend zu achten haben.

Urkundlich des hierunter gedruckten Königl. Insiegels, Emmrich, den 8. Juli 1803

Wir haben das Vergnügen des Herrn Prediger Wissenbach Hochwürden auf die Anfrage vom 6. d. M. ein gar rühmliches gutachtliches Zeugnis des Herrn Doktors Eichelberg und des Herrn Inspektors Seminarii Berendt über die Geschicklichkeit und Sittlichkeit des Seminaristen Johann Heinrich Arnold Sax in der abschriftlichen Anlage mitzuteilen. Wesel in Commissione regia den 23. Oktober 1802.

Hochwohlg. pp.

Dem geneigtsten Auftrage einer wohlloblichen Commission gemäss, haben wir die Prüfung des J. H. A. Sax aus Hamminkeln, auf eben die Art, wie bei jedem abgehenden Seminaristen, nach Allerhöchster Königl. Vorschrift, unter heutigem Dato unternommen.

Sowohl die Schriftlichen Ausarbeitungen, die Examinato einige Tage vorher aufgegeben wurden, als auch die an ihn in verschiedenen Fächern der ihm nötigen Wissenschaften gethanen und von ihm prompt beantworteten Fragen, ingleichen die mündlich gehaltene Katechisation mit einigen Kindern aus der Haltkinderschule, haben und den Beweis gegeben, dass er zur Übernehmung des Schullehrerdienstes hinlänglich qualificieret sey.

Da er nun ebenfalls im Orgelspielen und zwar ganz besonders sich perfektioniert hat, auch in Rücksicht seines moralischen Wandels ein rühmliches Zeugnis verdient; so sehen wir durchaus nichts, was uns abhalten könnte, ihm hiermit das Zeugnis der Reife zur Führung eines Schulamtes zu erteilen.

Indessen wünscht der Lehrer des Seminarii, dass dessen ungeachtet der Sax noch bis zum Schlusse dieses Jahres bei seinem Unterricht bleiben möge; weil dies jetzkige halb Jahr als der dritte Lehrcurs besonders für solche, die bald abgehen, das lehrreichste ist, uns überdem auch Sax durch seinen Privatunterricht in der Musik in den beiden Monaten noch einigen seiner Mitschüler nützlich sein kann; welchen kurzen Aufschub der Herr Prediger Wissenbach und die Gemeinde zu Hamminkeln sich wohl werden gefallen lassen.

Wir verharren

J. C. A. Eichelberg, I. C. A. Berendt

Wesel, den 20. Oktober 1802.

Dem reformierten Consistorio zu Hamminkeln wird, auf die Vorstellung vom 7. d. bekannt gemacht, dass zuvörderst dem Prediger Schultheiss die Prüfung des zum dortigen Schullehrer ausersehenen J. H. A. Sax bey seiner bevorstehenden Anwesenheit zu Wesel aufgetragen worden.

Emmrich, den 12. November 1802.

Bestätigung durch Freiherrn von Spaen zu Biljoen am 15. November 1802.
(Holländisch geschrieben)

Da bey nunmehr durch den Assessor des Schul-Collegii Prediger Schultheiss vorgenommenen Prüfung der Seminarist J. H. A. Sax zur Verwaltung einer Schullehrerstelle tüchtig befunden, so ist bey dessen Bestätigung kein weiteres Bedenken gefunden, und wird die solchem nach ausgefertigte Confirmation dem Consistorio hierbei originaliter zur Extradition an den Sax zugefertigt.

Emmrich, den 8. Julii 1803.

Zusatz

für den Erfüllungsbau, Kuppel und Organe von J. Pass.

flr Tgr Pf

A Anbau von Geld.

Anbau des Hauptbaues	20	"	"
" " Lammweilbau	10	"	"
" " Kuppelbau	2	8	9
" " Anbau	19	22	"

B Anbau Zinsen.

Anbau Zinsen von verpfaundeten Kapitalien - 35 24 11

C Anbau Löhne.

Anbau Löhne für den Bau, an Organe 45 Tgr, von J. C. Walter			
21 Tgr p. Walter 5 flr	9	11	3
Anbau Löhne für den Bau, an Organe 596 Organe, von J. C. Walter. a. 3 flr	18	15	"

D Anbau Löhne der Gemeindevorstände.

Von 4 Mark und 71 Pfennig p. Woche 2 flr	32	21	-
Die Hälfte der Holzmenge auf dem Lusthof	5	-	-
" " der Löhne	1	15	-

E Anbau Accidantien.

Die Hälfte der selben jährlich p. m. m. s.	2	20	-
3. der Accidantien 20 Tgr. a. 2 flr Tgr	1	20	-

Stammkern,

Summa 153 7 11